

6. Zusammenfassung

Die Tierseuchenentschädigung stellt heute einen festen Bestandteil in der Tierseuchengesetzgebung dar. Sie soll einerseits den Landwirt im Seuchenfall vor dem finanziellen Ruin schützen, andererseits soll sie die Bereitschaft zur Anzeige von Seuchenfällen steigern.

Das Ziel dieser Arbeit war es, die historische Entwicklung der Entschädigung auf deutschem Gebiet aufzuzeigen. Es wurden stets folgende Fragestellungen berücksichtigt: In welchen Fällen kann bzw. muß eine Entschädigung gezahlt werden? In welchen Fällen kann bzw. muß die Entschädigung versagt werden? Wer muß die notwendigen Gelder aufbringen?

Das erste öffentliche Rechtsmaterial, das sich mit der Entschädigung beschäftigt und vom Verfasser dieser Arbeit ausfindig gemacht werden konnte, stammt aus dem Jahr 1756. Sind anfangs erhebliche Unterschiede in der rechtlichen Regelung der Entschädigung zwischen den einzelnen Ländern zu erkennen, so findet mit der Zeit eine stetige Anpassung in den grundlegenden Bestimmungen statt. Die Gründung des Norddeutschen Bundes bzw. des Deutschen Reiches legt hierfür die entscheidenden Grundsteine. Erst dadurch wird auf deutschem Gebiet wieder eine in den grundlegenden Punkten einheitliche Politik und Gesetzgebung möglich.

Die ersten Entschädigungsregelungen beziehen sich nur auf das Rind und die Rinderpest. Nachdem man die Nützlichkeit oder sogar die Notwendigkeit der Entschädigung erkannt hatte und weitere Seuchen diagnostizieren konnte, wurden die Entschädigungsregelungen auf weitere Tierarten und Seuchen ausgedehnt. Heute berücksichtigt das Gesetz die Seuchen von Einhufern, Schweinen, Rindern, Schafen, Ziegen, Geflügel und Bienen.

Brüning, Olaf

The historical development of the indemnification of animal epidemics in Germany

7. Summary

The animal epidemic indemnification today, represents a firm part in the animal epidemic legislation. It shall, on the one hand, protect the farmer from financial ruin in a case of epidemic and, on the other hand, raise the readiness to report such cases.

The purpose of this work is to describe the historical development of compensation in Germany. The following questions must always be considered: In which cases can or must a compensation be paid? In which cases can or must a compensation be denied? Who must provide the necessary money?

The author of this work has discovered that the first public legal material concerning this subject was published in 1756. When, in the beginning there were considerable differences in the legal settlement of compensation between the separate states, so with time a steadily increasing approximation in the basic legal requirements was found. The decisive foundationstone for this was the grounding of the "Norddeutscher Bund" respectively of the "Deutsches Reich". Through this the basic points of uniform politic and legislation was made possible in Germany.

The first regulations of indemnification apply only to the cattle and the cattle-plague. When the advantages or even the necessity of compensation had been recognized and other epidemics could be diagnosed, the rules of indemnification were expanded to other animal species and epidemics. Today, the law also takes into consideration the epidemics of solipeds, pigs, cattle, sheep, goats, poultry, rabbits and bees.